

1247/J

des Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Deponiestandortsuche Oberösterreich

Seit einem Jahrzehnt wird in Oberösterreich nach geeigneten Arealen für Abfalldeponien gesucht. Einerseits im Bereich einer Sonderabfalldeponie und darüber hinaus gemäß des Landesabfallwirtschaftsplanes nach Bezirksmülldeponien. Nun scheint diese Suche endgültig gescheitert zu sein. Umweltlandesrat Aichinger gab kürzlich bekannt, daß keine Sonderabfalldeponie in Oberösterreich errichtet wird, da der Bedarf nicht gegeben ist und die Standortsuche der 6 Abfallverbände von Anfang an von heftigen Bürgerprotesten begleitet war. Beispielsweise hatte der Verband Vöcklabruck 3 Standorte gefunden, scheiterte aber am Widerstand der Bürger und begann die Suche von neuem. Nur 3 Verbände außer Berg, das als einziges ein Deponiegelände gefunden hat, noch Ried und Freistadt kamen überhaupt dazu, vorgesehene Grundstücke mit Bohrungen zu untersuchen. Mittlerweile wurde die Deponiesuche überhaupt eingestellt, weil die Hausabfälle weniger geworden sind, können die vorhandenen Deponien länger benutzt werden und dazu kam die Deponieverordnung, die den Bau und Betrieb von Mülldeponien teurer macht. Alleine vom Land Oberösterreich wurden für die Suche von Bezirksmülldeponien in Summe 25 Millionen Schilling ausgegeben. Zu Beginn der Suche nach einem Sondermülldeponiestandort wurde zwischen der damaligen Umweltministerin Flemming und dem damaligen Landeshauptmann Ratzenböck eine Kooperation zwischen Bund und Land packt, die auch eine Bundesmitfinanzierung miteinschloß.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie folgende schriftliche

ANFRAGE :

1. Wie lautete der Auftrag der Umweltministerin Flemming an den damaligen Landeshauptmann Ratzenböck auf Suche und Errichtung eines Standortes für eine Sonderabfalldeponie in Oberösterreich im Wortlaut?
2. Wann wurde dieser Auftrag konkret erteilt?
3. Wurden dazu konkrete Finanzgarantien auf Mitfinanzierung durch den Bund abgegeben?
4. Welche konkreten Summen wurden in welchen Einzeljahren diesbezüglich an das Land Oberösterreich für die Deponiesuche und Standortprüfung übermittelt?
5. Welche konkreten Summen wurden vom Land Oberösterreich für diese Deponiesuche im Auftrag des Bundes aufgewendet?
6. Welche konkreten Müllmengen wurden zum Zeitpunkt der Auftragserteilung für den Bereich Sondermüll für Oberösterreich prognostiziert?
7. Welche konkreten Sonderabfallmengen fallen derzeit in Oberösterreich an?
8. Wie bewertet der Umweltminister die Entscheidung des oberösterreichischen Umweltlandesrates, die Deponiestandortsuche für Sonderabfälle einzustellen?
9. Wie bewertet der Umweltminister die gescheiterte Standortsuche für Bezirksabfalldeponien in Oberösterreich?

10. Wie rechtfertigt der Umweltminister die durch offensichtlich falsche Prognosen entstandene zumindest 50 Millionen Schilling teure Suche für Standorte für Bezirksabfalldeponien bzw. eine Sondermülldeponie in Oberösterreich?